

Die "Lutz extra Tour"

Irgendwo ist so ein Wanderverein auch so etwas wie ein lebendiger Organismus. Der Verein entwickelt sich. Er lebt mit seinen Mitgliedern. Und bei den Mitgliedern ist es auch ein Kommen und Gehen. Nur treten die Mitglieder nicht ab, sondern sie treten aus den verschiedensten Gründen aus und ein. Deshalb besteht die Beständigkeit im Wechsel seiner Mitglieder. Es ist also überaus erfreulich, wenn es im Verein langejährige Mitglieder gibt. In unserem Verein ist einer der "dienstältesten" Wanderfreunde der Lutz. Seine erste Wanderung führte er mit uns schon am **6. November 1999** durch. Über Jahre hinweg war er einer der aktivsten Wanderer im Verein und sogar mehrfacher Träger des "goldenen Wanderschuh" als aktivster Wanderer.

Lutz ist nicht nur einer der langjährigsten Mitglieder. Er ist auch mit einigen Abstand das älteste Mitglied im Verein. Das nötigt den Wanderführern leider auch häufig die Entscheidung ab, ihn bei anstrengenden Wanderungen mit komplizierten Wegeverhältnissen abzusagen. Diese Entscheidungen machen sich die Verantwortlichen nicht leicht. Aber die Sicherheit hat nun einmal Vorrang.

Als kleine Entschädigung für die entgangenen Wanderungen wurde durch den Verein eine für ihn spezielle Wanderung außerhalb des Wanderplanes organisiert. Sie fand am 11. Oktober statt. Obwohl diese Wanderung außerplanmäßig und beinahe kurzfristig stattfand, nahmen doch 18 Wanderfreunde daran teil. Sie wollten wandern und damit auch zugleich Lutz Anerkennung zollen.

Die Wanderung fand in Rudolstadt statt. Mit dem Bus ist es von Saalfeld nur ein Katzensprung bis dorthin.

In der Nähe des Mörlagrabens begann der Wanderung. Die Tour begann wie üblich mit der Einweisung durch die Wanderführer. Zu Ehren des Tages war der neue Wimpelbaum mit dabei. An ihm hing die Spezialanfertigung eines einzelnen Wimpels zur "Lutz Tour".

Der Weg führte zunächst durch den Mörlagraben. An dessen Ende wurde in den Weg unterhalb des Haines eingebogen. Auf diesem Wegestück hatten wir immer wieder sehr schöne Ausblicke über Rudolstadt. Natürlich wurde auch eine Pause eingelegt. Langjährige Wanderkameraden vom Lutz berichteten über seinen Eintritt in den Verein, seine 1. Wanderung und über Erinnerungen an spezielle Wanderungen. Natürlich wurden auch seine Verdienste noch einmal gewürdigt. Über viele Jahre führte er Wanderungen. Er arbeitete jahrelang als Kassenwart im Vorstand. Darüber hinaus führte er später die Kassenrevision des Vereins durch. Er hat den Wanderverein über Jahre hinweg mitgeprägt.

Durch den Röhrenweg führte die Route weiter zur Heidecksburg. Hier hatten wir im Teehaus "Brot und Seele" Plätze zur Einkehr bestellt. Da das Wetter sehr angenehm war, konnten wir im Freien sitzen. Es gab noch einmal viel zu erzählen. Die Speisekarte des Bistros war auch etwas anders geartet, als es üblich ist. Aber das Essen und Trinken schmeckte gut.

Das letzte Stück Weg führte durch den Schlosshof hinunter nach Rudolstadt. Am Rudolstadt Center sind wir wieder in den Bus eingestiegen. Die heutige Tour war nun nicht lang. Es war eine sehr schöne Wanderung. Wir haben noch einmal in Erinnerungen geschwelgt. Es sei noch ein Schlusswort erlaubt. Das Geschriebene soll alles andere als eine Lobhudelei oder gar ein Abgesang sein. Es soll die Anerkennung und Würdigung der Leistungen eines langjährigen Wanderfreundes sein. Wir wünschen uns und vor allen Dingen ihm, dass er uns noch lange erhalten bleibt.